

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 52 (1975)

Heft: 6

Rubrik: Chronik ; Mitteilung ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Begünstigt durch das Wetter (dies war sicher nicht der einzige Grund) haben sich im Mai und Juni viele Gruppen zu einer Fahrt (Wallfahrt, Pilgerfahrt oder Ausflug) nach Mariastein entschlossen. Zuerst sollen nun einige besondere Ereignisse, chronologisch geordnet, erwähnt werden, danach folgt die Aufzählung der erfass-ten und angemeldeten Pilgergruppen.

Am Abend des 3. Mai waren eine kleine Anzahl von uns in der Marienkirche Basel, um dort die Vesper zu singen. Die Pfarrei veranstaltete einen «Mariastein-Tag». An Hand von Plänen und Gesprächen mit Abt Mauritius und P. Vinzenz wurden die Interessenten auf unsere gegenwärtige Situation aufmerksam gemacht (Stand der Renovation, Personalbestand usw.). In der Messfeier predigt jeweils P. Vinzenz. Mit der Samstagsvesper leiteten wir diesen Tag ein, der wenigstens in der reichlichen Kollekte einen messbaren Erfolg zeitigte. Auf den Sonntag, 4. Mai, haben die beiden Pfarreien von Solothurn, St. Ursen und St. Marien, zu einer Wallfahrt nach Mariastein aufgerufen. Der Tag stand unter dem Motto «Begegnung». Darauf nahm Herr Pfarrer Rudolf Vogel in seiner Predigt Bezug, wenn er u. a. sagte, dass Begegnung Aufbruch verlange: die Solothurner sind in der Frühe (z. T. sogar in der Nacht) aufgebrochen, um sich in Mariastein zu begegnen. Jedesmal jedoch, wenn Begegnung geschehen soll (Alt-Jung, Schweizer-Ausländer, Arbeitgeber-Arbeitnehmer usw.), muss zuerst ein Aufbruch geschehen. Aufbruch ist auch notwendig dort, wo Versöhnung geschehen soll (Thema des Heiligen Jahres), Versöhnung unter Menschen und Versöhnung zwischen Mensch und Gott. — Die Pilger aus Solothurn trafen sich am frühen Nachmittag nochmals in der Kirche zu einem besinnlichen und zeitnahen Wortgottes-dienst. — Das Echo war gut; hoffen wir, dass die Wallfahrt nach Mariastein den Wunsch von Herrn Pfarrer Vogel verwirklichen half, nämlich, dass auch diese Begegnung den Geist der Brüderlichkeit spürbar werden liess.

Den Ersten Mittwoch im Mai müssen wir natür-

lich ganz besonders erwähnen. Zum fünfhundertsten Male war Gebetskreuzung. Abt Mauritius erklärte den Sinn dieses Gebetstages und erzählte, warum es überhaupt zu dieser 'Einrichtung' kam. Der erste Gebetskreuzzug fand im Oktober 1933 statt auf Anregung von Laien und Priestern, besonders von Herrn Pfarrer Robert Mäder. Anfänglich hielt man eine Andacht mit Predigt und Rosenkranz, seit einigen Jahren feiern wir nachmittags die hl. Messe und beten anschliessend noch den Rosenkranz. Es war gedacht als Kreuzzug gegen die Gottlosenbewegung. Wir wollen weiterhin diesen Tag als Tag des Gebetes für die verfolgten Christen und die Einheit im Glauben auszeichnen. — An dieser Stelle danken wir recht herzlich allen, die den Anstoss zum Gebetskreuzzug gegeben haben, aber auch allen, die seither an diesem Tag nach Mariastein gekommen sind (z. T. jahrelang jeden Ersten Mittwoch), um hier für die grossen Anliegen zu beten.

Jeden Abend im Mai (ausser sonntags) hielten wir eine kleine Marienfeier. Wir dachten über das Rundschreiben Papst Pauls VI. 'Marialis cultus' nach, worin er über die rechte Marienverehrung spricht. Mit einer einzigen Ausnahme waren diese abendlichen Feiern gut besucht. An den Sonntagen waren, wie gewohnt, nach der Vesper die Maipredigten.

Am Nachmittag des Fronleichnamfestes, 29. Mai, verstarb im Klaraspital in Basel Herr P. Subprior Bonaventura Zürcher im Alter von 64 Jahren. Seit dem 20. Januar war er im Spital, lange auf eine Genesung hoffend, dann aber verstand er, dass Gott es offenbar anders wollte, und er fügte sich, geduldig auf die letzte Stunde wartend. P. Bonaventura war sehr eifrig in der Seelsorge, lange Jahre in Erschwil, einer Klosterpfarrei, dann hier am Wallfahrtsort U. L. Frau. Seine Predigten waren gerne gehört und geschätzt. Am Montag, 2. Juni, wurde sein Leib in der Totengruft der Mönche bestattet. Wir wollen ihm dankbar verbunden bleiben durch unser Gebet. Gott möge ihm alle Güte und alle

Sorge und Hilfe für die unzähligen Menschen reichlich vergelten. R. I. P.

Fünfundzwanzig Jahre wirkt P. Benedikt Bisig als Pfarrer in der nächstgelegenen Klosterpfarrei Hofstetten-Flüh. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass für ein kleines Fest in der Pfarrei. Ein feierlicher, eindrucksvoller Gottesdienst liess die Pfarreiangehörigen spüren, wie sehr sie gerade dann, wenn sie sich im Gotteshaus versammeln, eine Gemeinschaft bilden — zusammen mit dem Pfarrer. Abt Mauritius forderte in seiner Predigt auf zum Dank an Gott, an den Gefeierten und an die Pfarrei und zum Gebet für den Jubilaren, für die Pfarrei und um neue Priester- und Ordensberufe. Ein Apéritif sollte den Kontakt nach dem Gottesdienst fördern, doch der unerbittliche Regen liess die Leute bald heim gehen. Beim Mittagessen wurde P. Benedikt mit verschiedenen Ansprachen und Darbietungen gefeiert. Was sollen wir ihm wünschen? Dass Gottes Segen und Hilfe ihn weiterhin begleite und sein Arbeiten und Mühen fruchtbar mache zur Ehre Gottes und zum Heil der ihm Anvertrauten. Und ein herzliches «Vergelt's Gott!»

Wir schätzen es, wenn Chöre kommen, um unsere Gottesdienste durch ihren Gesang zu beleben und zu verschönern. Zweimal im Juni war ein Kirchenchor hier: am 1. Juni jener von Fulenbach SO, der die Kleine Messe zu Ehren des hl. Notkers des Stammilers von Paul Huber sang; als Danklied erklang das 'Laudate Dominum' von Paul Huber. Am Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus sang der Kirchenchor von Möhlin AG: «Ehre sei dir, Christe» und «Lob und Preis» von H. Schütz, zum Gloria und Agnus Dei vierstimmige Sätze von Pfiffner, bzw. Salm zu «Allein Gott in der Höh . . .», bzw. «Christe, du Lamm Gottes . . .». Beiden Chören ein herzlicher Dank und 'Auf Wiederhören'.

Zum ersten Male jährte sich der Todestag unseres unvergesslichen P. Pirmin Tresch. In Anwesenheit einiger seiner Verwandten feierten wir mit P. Prior Emanuel als Hauptzelebranten

das erste Jahresgedächtnis und baten Gott nochmals, dass er dem fröhlichen Mönch aus dem Elsass ein grosszügiger Belohner sei. — Das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche Basel lud die Vorstandsmitglieder zu einer Tagung im Kloster Mariastein ein. Die Damen und Herren feierten mit uns das Konventamt und zogen sich dann, als erste, seit die Bezirksschule ausgezogen ist, in das obere Zimmer der alten Abtei zurück, um dort zu verhandeln. Beim Mittagstisch waren sie unsere Gäste.

Den ersten Krankentag hielten wir Dienstag, 10. Juni. Schon bald nach acht Uhr kamen die ersten Autocars an. Viele Pilger empfingen das hl. Sakrament der Busse und feierten dann das hl. Messopfer mit. An solchen Tagen ganz besonders wird viel verborgenes Leid offenbar, und wir hoffen, dass deshalb auch viel Kraft und Trost geschenkt wird.

Binningen-Bottmingen ist zwar nicht die einzige Pfarrei, die nach Mariastein gewallfahrtet ist. Wir erwähnen sie hier besonders, weil eine etwas in Vergessenheit geratene Tradition neu aufgenommen wurde. Im Gottesdienst in der Gnadenkapelle, den der Kirchenchor mitgestalten half, predigte P. Ambros, und Herr Abt Mauritius sprach nach dem Morgenessen zu der interessierten Schar über Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Mariastein. Wir hoffen, dass die Pfarrei wieder jährlich nach Mariastein pilgern wird, um mit uns einen Gottesdienst zu feiern. Am gleichen Sonntag, 15. Juni, war die Wallfahrt der Missione cattolica italiana von Muttenz-Birsfelden. S. E. Sebastiano Cardinale Baggio aus Rom feierte das hl. Messopfer, hielt die Predigt und spendete das hl. Sakrament der Firmung. Zusammen mit P. Mario Slongo war er Gast im Kloster.

Seit einiger Zeit schon wiesen in der ganzen Region Plakate auf die Drei-Länder-Männer-Wallfahrt hin, die auf den Sonntag, 22. Juni geplant war. «Wir wollen beten um den Frieden». Der Gottesdienst um 9.30 Uhr stand unter dem Motto 'Versöhnung'.

In seiner Predigt forderte Msgr. Dr. A. Stief-

vater, Freiburg i. Br., zur Versöhnung über die Grenzen auf, wobei unter 'Grenzen' nicht nur die Landesgrenzen gemeint seien. Die etwa fünfhundert Männer sangen gemeinsam das dritte Choralcredo, was zu einem ergreifenden Erlebnis wurde. Im Anschluss an die Messfeier forderte Abt Mauritius der als Hauptzelebrant gewirkt hatte, auf zur Weihe an die Gottesmutter Maria: wir beteten das alte Mariengebet 'Unter deinen Schutz . . .' und sangen das 'Salve regina'. — Allen, die sich für die Organisation eingesetzt haben, im Elsass, in Deutschland und in der Schweiz, soll an dieser Stelle herzlich gedankt sein.

Am Nachmittag des gleichen Sonntags kamen wir in den Genuss eines Konzertes. Unter der Leitung von Herrn Gerhard Förster, Liestal, kamen Werke aus dem Barock zur Ausführung. G. Förster spielte die Orgel und ein Bläserensemble 'bediente' Trompete, Horn und Posaune. Allen gilt der aufrichtige Dank. Die Kollekte am Schluss war zu Gunsten der neuen Orgel. Schade ist, dass viele 'unverständige' immer wieder in die Kirche hineinkamen und sie schon bald mit Geräusch wieder verliessen.

Um 10.00 Uhr des 28. Juni hielten wir das Gedächtnis des Dreissigsten für den verstorbenen P. Subprior Bonaventura. P. Prior Emanuel gedachte seiner noch einmal in kurzen Worten.

Nach dieser Einleitung wollen wir nun auch die verschiedenen Gruppen verzeichnen, die sich hier im Laufe der Monate Mai und Juni gemeldet haben. Wenn sie hier bloss aufgezählt werden, heisst das nicht, dass wir ihr Kommen nicht auch schätzten. Wir danken vielmehr allen, die helfen, Mariastein zu einem Ort des Gebetes und der Gottbegegnung zu machen und erleben zu lassen.

1.—10. Mai: Kolping Basel (mit Hrn. Vikar B. Sigrist), Pfarrei Heimbach D (mit Herrn Pfarrer Göppert), Gebetsgruppe aus Basel (mit Hrn. P. Burkhard), Pfarrei St. Michael aus Basel (mit Hrn. Pfr. Feer), Polnische Gruppe aus Basel und Umgebung, Mission catholique française aus Basel (mit M. l'abbé Haas), Pilger aus Pfaf-

fenhofen D, Erstkommunikanten von Eichsel/Baden D (mit Hrn. Pfr. Wollmann), Frauengemeinschaft Einsiedeln SZ (mit P. Maurus), ältere Leute aus Grenzach D, Pfarrei Münchenstein BL, Altherren der Zofingia Luzern (Führung), Bittgänge aus Blauen, Hofstetten-Flüh, Kleinlützel, Metzerlen, Roggenburg, Röschenz (P. Markus hielt die Predigt), Frauen aus Wallbach AG, Pfarrei Witterswil-Bättwil (mit Hrn. Pfr. Birrer), Pfarrei Zwingen (mit Hrn. Pfr. Striby), Musik Ste-Cécile, Froeningen b/Altkirch F, Pfarrei Pfeffingen (mit Hrn. Pfr. Rieser; P. Bonifaz hielt Predigt).

11.—20. Mai: Frauen von Bühl-Eisental D (P. Hieronymus predigt), Pfarrei St. Franziskus in Riehen BS (mit Hrn. Pfr. Kuhn), Mütter aus Münchenstein BL (mit Hrn. Pfr. Saladin), Frauen aus Welchensteinach/Baden D, ältere Leute aus Ennetach-Mengen / Kreis Sigmaringen D, Erstkommunikanten von St. Josef in Basel, Erstkommunikanten von St. Anton in Basel, Frauen und Mütter von Röschenz BE (mit Hrn. Pfr. Stark), Frauen aus St. Clara in Basel (mit Hrn. Pfr. Vogt), Frauen aus Bonndorf/Schw. D, ältere Leute aus Sion VS (P. Vinzenz feiert den Gottesdienst), ältere Leute der Pfarrei St. Canisius, Freiburg im Breisgau, Frauen aus Hellikon, Mütter der Pfarrei Don Bosco in Basel, ältere Leute aus Westhouse und Herbsheim/Elsass (P. Hieronymus feiert die hl. Messe), Chorale de Jeanne d'Arc in Mulhouse F, Schulklassen aus Basel (mit Hrn. Vikar Amrhyn), Frauen von Niederwihl D, Frauen aus Sulz AG (mit Hrn. Pfr. Schlienger).
 21.—31. Mai: Pilgergruppe aus Riedisheim/Elsass, Pilger aus Bergheim F, ältere Leute aus Zürich-Witikon (mit Hrn. Pfr. Blattmann; P. Vinzenz hält Ansprache), Gruppe aus St. Marien in Olten SO, Erstkommunikanten von Binningen-Bottmingen BL, Erstkommunikanten der Pfarrei Heiligeist in Basel, Frauen von Kleinlützel (mit Hrn. Pfr. Ramer), Pfarrei Bruder Klaus in Basel, Frauen der Pfarrei St. Marien, Basel (mit Hrn. Pfr. Füglistler), Kapuzinerbrüder von Solothurn, Gruppe aus Scherweiler

F, Frauen von Berlens/Romont FR, ältere Leute aus Matzendorf SO, Damen des ACS Zürich (Führung durch P. Augustin), Kathol. Turnerinnen von Baselland (mit Hrn. Pfr. Nietlispach), Frauen von St. Josef in Basel (mit Hrn. Pfr. Zumsteg), Pfarrei Aesch BL (mit Hrn. Pfr. Zimmermann), Frauen von Dornach SO (mit Hrn. Pfr. Refer), Schulentlassene von Wölflinswil AG (mit Hrn. Pfr. Schmid), Kreispostdirektion Basel (Führung durch P. Vinzenz), Pfarrei Leymen/Elsass, Pfarrei Wildegg AG (mit Hrn. Pfr. Baumgartner), Stiftsdamen des Marienstiftes München, zweite Realklasse Therwil (Führung durch P. Augustin), Pfarrei Laufen (mit Hrn. Pfr. Zeier; Abendwallfahrt, sehr zahlreich), zweite Realklasse Oberwil (Führung durch P. Augustin), Erstkommunikanten von Don Bosco in Basel, Schüler der zweiten Oberreal in Altendorf mit P. Markus, Pfarrei St. Anton in Basel (mit Hrn. Dekan Cavelti), Spanische Mission in Basel, Equipe Notre-Dame.

1.—10. Juni: Frauen von St. Martin in Freiburg, Frauenverein von St. Marien in Schaffhausen, Pilgergruppe auf dem Weg nach La Salette aus Mannheim D, Frauen von Menznau LU, Frauen- und Müttergemeinschaft der Dom-pfarrei in Freiburg i. Br., Frauen aus Bischheim F, Mütterverein Sitterdorf TG, Frauen aus Karlsruhe D, Frauen von Mesocco GR, Dames de l'action catholique von Arnould-Fraize/Vosges F, Pfarrei Oberentfelden AG (gestalten die Messfeier um 11.00 Uhr; Hr. Pfr. Nietlispach), Pfarrhaushälterinnen aus dem Thurgau, Frauen von Rapperswil SG.

11.—20. Juni: Ältere Leute aus der Pfarrei St. Franziskus in Riehen BS, Frauen aus Merlebach/Lothringen, ältere Leute aus Ebersheim F, Frauen aus Neuchâtel, Seminaristen aus Spiez BE (Führung durch P. Augustin), 'Pro Jura'-Gesellschaft (Führung durch P. Bonifaz), Frauen aus Gengenbach D, Oblaten und Oblatinnen von Beuron (Führung durch P. Vinzenz), Frauen von Oberwolfach/Kinzigtal D, Mütterverein Rohrdorf AG, Frauen von Wiler/Lötschental VS, Erstkommunikanten von Frenken-

dorf BL, ältere Leute aus Birmensdorf ZH (mit Hrn. Pfr. Guido auf der Mauer), Elternzirkel von Aesch BL (mit P. Wolfgang Hafner).

21.—30. Juni: Frauen von Herbolzheim D, Kolping Solothurn (Fusswallfahrt), Paramentengruppe von Donaueschingen D, Mütter aus Hornussen AG, Lehrerschaft und Schulbehörde von Monbijou Bern (Führung durch P. Augustin), Frauen von Schötz LU, Frauengemeinschaft von Unterlauchringen D, Sœurs âgées de Saint-Dié/Vosges F, Erstkommunikanten von Hofstetten SO, Schwestern vom Kneipp-Kurhaus Dussnang TG, Sekundarschule Seltisberg BL (Führung durch P. Augustin), Kurs der Schwesternfortbildungsschule in Köln D, Pilgergruppe, von Rom kommend, aus Tholey/Saar D, les religieuses du Jura, Gruppe aus Betschdorf F, Pilger aus Bruyères F.

Ein reiches Programm und viel Arbeit steht hinter diesen Aufzählungen. Jene Mitbrüder, die hier nie namentlich genannt werden, stehen doch auch oft zur Verfügung für Beichtstuhl und die Predigt an Sonntagen. Ihnen allen soll hier auch einmal recht herzlich gedankt werden für jeden Einsatz.

In die letzten Tage des Juni fällt auch schon der Ferienbeginn. Möge allen, die das Glück haben, solche Tage zu erleben, viel Freude und neue Kraft zuteil werden. Jenen, die keine Ferien kennen, möge der Mut und die Liebe zu ihrer Aufgabe nie ausgehen.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde:
 Herr Bernhard Homola, Chorleiter, Basel,
 † 1. Mai 1975
 H. H. Otto Fügle, Pfarrer, Hagnau D, † Mai 1975
 Frau Bertha Saner-Kamber, Büsserach, † 20. Mai 1975
 Mögen sie Gott schauen, wie er ist!

Ein wichtiger Nachtrag der Redaktion

Am 30. Juni 1975 wurde *P. Augustin Grossheutschi* als Nachfolger von P. Bonaventura zum *Subprior* ernannt.

Wir wünschen ihm zum neuen Amt die Weisheit des Heiligen Geistes, eine harmonische Zusammenarbeit mit dem Abt und ein gutes Einvernehmen mit dem Konvent.

Aufruf der Freunde des Klosters Mariastein

Auf Grund einer Volksabstimmung im Kanton Solothurn ist das weit herum bekannte Benediktinerkloster Mariastein seit dem 21. Juni 1971 wieder in seine alten Rechte eingesetzt. Dadurch sind dem Konvent neue Möglichkeiten der Betätigung eröffnet worden, aber auch neue grosse Pflichten und Aufgaben in baulicher, wirtschaftlicher, finanzieller, in kultureller und religiöser Hinsicht erwachsen.

Um das Kloster in der Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstützen und allen Bevölkerungskreisen Gelegenheit zum Kontakt mit dem Konvent und seinem Leben zu geben, hat sich im Februar 1974 ein «Verein der Freunde des Klosters Mariastein» gebildet. Nach seinen Statuten hat er den Zweck, «das Kloster Mariastein in seinen religiösen und kulturellen Bestrebungen zu unterstützen, diese der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die materielle Existenz des Klosters zu fördern».

Mitglieder des Vereins können natürliche Personen jeder Konfession und Staatsangehörigkeit und juristische Personen werden. In den Organen des Vereins sind Konventualen des Klosters, Persönlichkeiten aus dem Leimental und Laufental, aus den Kantonen Solothurn, Basel-Stadt und Basellandschaft, aus dem Elsass und aus der Region Südbaden vertreten.

Der jährliche Mitgliederbeitrag ist von der Gründungsversammlung auf Fr. 30.—, (Deutschland: DM 25.—; France: NF 40.—), für juristische Personen auf Fr. 50.— festgesetzt worden. Im Mitgliederbeitrag ist das Abonnement der gediegenen Monatszeitschrift «Mariastein» inbegriffen, die von den Benediktinern von Mariastein zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum herausgegeben wird. Die Zeitschrift soll inskünftig auch als Mitteilungsblatt des neu gegründeten Vereins dienen.

Die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz, des Elsass und Südbadens, die mit der Wallfahrt und mit dem Konvent von Mariastein seit Jahrhunderten eine besondere Beziehung hatte, ist aufgerufen, auch in der neuen Epoche der Klostergeschichte und bei der neuen Rechtslage diese traditionelle Verbundenheit zu betätigen und zu diesem Zweck dem Verein beizutreten. Der Beitritt kann durch Einsendung der unten stehenden Erklärung erfolgen. Statuten des Vereins und Einzahlungsscheine werden den Angemeldeten in der Folge zugestellt.

Mariastein und Solothurn. im März 1974

Dr. Mauritius Fürst, Abt von Mariastein
 Dr. Franz Josef Jeger, alt Regierungsrat, Solothurn.

An das Kloster Mariastein, 4149 Mariastein

Beitrittserklärung

D Unterzeichnete erklärt hiermit den Beitritt zum Verein der «Freunde des Klosters Mariastein»

Name Nom	Beruf Profession
Vorname Prénom	Wohnort mit PLZ Domicile avec No du code postal
Geburtsjahr Année de naissance	Strasse/Haus-Nr. Rue No
Datum Date	Unterschrift Signature

Gottesdienstordnung

Gottesdienste

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

3. Mi. Gregor der Grosse. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.

5. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag.

6. Sa. Mariensamstag.

7. So. 23. *Sonntag im Jahreskreis*. 16. Sonntag nach Pfingsten.

8. Mo. Mariä Geburt. Feiertag in Mariastein.

12. Fr. Mariä Namen.

13. Sa. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer. 10.00 Goldenes Priesterjubiläum von P. Fidelis Behrle.

14. So. *Fest Kreuzerhöhung*. 24. Sonntag im Jahreskreis.

15. Mo. Hochfest der Schmerzen Mariens.

16. Di. Papst Kornelius und Bischof Cyprian, Martyrer.

17. Mi. Hildegard und Robert Bellarmin.

19. Fr. Bischof Januarius, Martyrer.

20. Sa. Mariensamstag. 10.00 Goldenes Priesterjubiläum von P. Athanas Schnyder.

21. So. 25. *Sonntag im Jahreskreis*. 18. Sonntag nach Pfingsten.

22. Mo. Mauritius und Gefährten, Martyrer. Namensfest von Abt Mauritius.

25. Do. Hochfest des hl. Nikolaus von Flüe, Landespatron der Schweiz.

26. Fr. Kosmas und Damian, Martyrer.

27. Sa. Vinzenz von Paul.

28. So. 26. *Sonntag im Jahreskreis*. 19. Sonntag nach Pfingsten.

29. Mo. Michael, Gabriel, Rafael und alle Heiligen Engel.

30. Di. Hochfest der hl. Urs und Viktor, Martyrer. Patronen der Diözese Basel,

Monat September

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die geistliche Erneuerung im Heiligen Jahr wirksam dazu beitrage, die Dekrete des Zweiten Vatikanums zu verwirklichen.

Dass die jungen Völker durch die Gesetzgebung die christliche Wirksamkeit nicht behindern, die allen Menschen zur vollen Entfaltung ihres Menschseins helfen will.

Synode

Dass die Ergebnisse der Synode von den Gläubigen beachtet und befolgt werden,

*Monat Oktober**Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Dass das Heilige Jahr den Wert und die Würde des christlichen Gebetes deutlicher aufzeige.
Dass das gemeinsame Familiengebet den christlichen Glauben in den jungen Kirchen fördere.

Synode:

Dass unser Volk in einer Zeit des Wohlstandes das Gebet nicht vergesse.

1. Mi. Hochfest des hl. Remigius. *Gebetskreuzzug*. Gottesdienste (wie am 3. Sept.).
2. Do. Hieronymus. Herz-Jesu-Freitag.
4. Sa. Franz von Assisi.
5. So. 27. *Sonntag im Jahreskreis*. Rosenkranzsonntag.
6. Mo. Bruno.
7. Di. U. L. Frau vom Rosenkranz.
8. Mi. Weihe der Klosterkirche.
9. Do. Kirchweihjahresgedächtnis. Dionysius und Gefährten und Johannes Leonardi.
11. Sa. Mariensamstag.
12. So. 28. *Sonntag im Jahreskreis*. Kirchweihsonntag.
14. Di. Papst Kallistus, Martyrer.
15. Mi. Theresia von Avila, Kirchenlehrerin.
16. Do. Fest des hl. Gallus.
17. Fr. Ignatius, Bischof von Antiochien.
18. Sa. Evangelist Lukas.
19. So. 29. *Sonntag im Jahreskreis*. 22. Sonntag nach Pfingsten. Missionssonntag.
20. Mo. Wendelin.
21. Di. Ursula und Gefährtinnen, Martyrinnen.
23. Do. Johannes von Capestrano.
24. Fr. Antonius Maria Claret.
25. Sa. Mariensamstag.
26. So. 30. *Sonntag im Jahreskreis*. 23. Sonntag nach Pfingsten.
28. Di. Simon und Judas Thaddäus, Apostel.
31. Fr. Wolfgang, Bischof.

Monat November

1. Sa. *Hochfest Allerheiligen*. Feiertag.
2. So. *Gedächtnistag Allerseelen*. 31. Sonntag im Jahreskreis.
3. Mo. Pirmin, Idda und Martin von Porres.
4. Di. Karl Borromäus.
5. Mi. Gebetskreuzzug.
7. Fr. Willibrord.
9. So. *Weihe der Lateranbasilika*.
10. Mo. Leo der Große, Papst.
11. Di. Martin, Bischof.
12. Mi. Theodor Studites und Josaphat.
15. Sa. Fintan und Albert der Große.

Besondere Anlässe

Samstag, den 13. September:
Goldenes Priesterjubiläum
von P. Fidelis Behrle.
10.00 Hochamt mit Predigt.

Samstag, den 20. September:
Goldenes Priesterjubiläum
von P. Athanas Schnyder.
10.00 Hochamt mit Predigt.